

Rathaus
Barfüssergasse 24
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 79
pd@sk.so.ch
parlament.so.ch

ID 0188/2026 (DDI)

Dringliche Interpellation Fraktion FDP/GLP: Solothurner Spitäler AG: Wer hat das Heft in der Hand? (01.09.2026)

Die Untersuchungen zu den Vorgängen bei der Solothurner Spitäler AG (soH) haben erhebliche Mängel und Fehlentwicklungen aufgezeigt. Das Handeln der Organe der soH wurde inzwischen eingehend untersucht, Verantwortlichkeiten wurden benannt und personelle Konsequenzen gezogen. Für eine vollständige Aufarbeitung ist nun ebenso zu klären, wie der Kanton als Alleinaktionär seine eigene Verantwortung wahrgenommen hat.

Die soH ist der grösste Gesundheitsdienstleister des Kantons, erfüllt eine zentrale öffentliche Aufgabe und wird in erheblichem Umfang mit öffentlichen Mitteln finanziert. Entsprechend hoch ist die Verantwortung des Kantons als Alleinaktionär. Gleichzeitig ist das Vertrauen der Bevölkerung, der Mitarbeitenden und der weiteren Partner in eine gut geführte und verlässlich beaufsichtigte soH von zentraler Bedeutung.

Der Bericht Recht & Governance wirft hinsichtlich der Wahrnehmung dieser Verantwortung konkrete Fragen auf. Er hält fest, dass der Kanton von seiner Befugnis und Pflicht zur Beaufsichtigung der soH vor 2024 – abgesehen von einzelnen besonderen Zuständigkeiten – soweit ersichtlich keinen Gebrauch gemacht habe. Die zuständigen kantonalen Stellen hätten offenbar darauf vertraut, dass die soH die rechtlichen Vorgaben einhalte. Gleichzeitig kam dem Departement des Innern (DDI) als federführendem Departement bei der Beteiligung des Kantons an der soH eine zentrale Rolle zu. Damit stellt sich auch die Frage nach der dortigen Verantwortung bei der Wahrnehmung der Interessen des Kantons gegenüber der soH.

Spätestens im Sommer 2024 bestanden konkrete Zweifel an Vorgängen innerhalb der soH. Der Regierungsrat veranlasste entsprechende Untersuchungen. Im November 2024 erachtete er die Erklärungen des Verwaltungsrats als ungenügend und ordnete weitere Abklärungen an. Trotzdem erteilte der Kanton dem Verwaltungsrat im Frühjahr 2025 vorbehaltlos Décharge. Der Bericht Recht & Governance bezeichnet diesen Entscheid angesichts der damals bereits bestehenden Hinweise auf Unregelmässigkeiten und der noch laufenden Abklärungen als «nicht recht nachvollziehbar».

Im April 2025 setzte der Regierungsrat eine neue Eigentümerstrategie in Kraft. Die Vorsteherin des DDI erklärte dazu in der Medienmitteilung des Regierungsrates vom 7. April 2025: «Mit der neuen Eigentümerstrategie setzt der Regierungsrat der soH klare Ziele und macht ihr konkrete Vorgaben. Damit nehmen wir das Heft stärker in die Hand.»

An diesem Anspruch muss sich die Beteiligungssteuerung seither messen lassen. Die inzwischen gewonnenen Erkenntnisse werfen die Frage auf, ob die verstärkte Beteiligungssteuerung tatsächlich die beabsichtigte Wirkung entfaltet hat und inwiefern sie dazu beigetragen hat, Probleme und Risiken bei der soH frühzeitig zu erkennen.

Nachdem die Verantwortung innerhalb der soH umfassend untersucht worden ist, muss deshalb auch die Rolle des Kantons als Eigentümer kritisch beurteilt werden. Es ist zu klären, ob die bestehenden Zuständigkeiten und Instrumente eine wirksame Beteiligungssteuerung gewährleisten, welche Verantwortung dabei dem federführenden Fachdepartement zukommt und welche Konsequenzen der Regierungsrat aus den heutigen Erkenntnissen zieht. Ebenso zentral ist die Frage, wie das verlorene Vertrauen in die soH wiederhergestellt und der entstandene Reputationsschaden begrenzt werden kann.

Der Regierungsrat wird gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie beurteilt der Regierungsrat aus heutiger Sicht die Wahrnehmung seiner Verantwortung als Eigentümer der soH seit der Verselbständigung?
2. In welchen Punkten gelangten die vom Regierungsrat beauftragten Untersuchungen und das Gutachten der Geschäftsprüfungskommission (GPK) zu unterschiedlichen Beurteilungen, wie würdigte der Regierungsrat diese Unterschiede und welche Überlegungen waren für seine Entscheidungen ausschlaggebend?
3. Wie waren die Zuständigkeiten auf Stufe Regierungsrat und Departemente gemäss Eigentümerstrategie bis zum 31. März 2025 geregelt und wie sind sie seit dem 1. April 2025 geregelt?
4. Welche konkreten Aufsichtsmaßnahmen ergriff der Regierungsrat vor und nach Bekanntwerden der Unregelmässigkeiten im Sommer 2024?
5. Welches Departement bereitete die Décharge des Verwaltungsrats im Frühjahr 2025 vor und welchen Antrag stellte es dem Regierungsrat?
6. Weshalb erteilte der Regierungsrat vorbehaltlos Décharge, obwohl er bereits weitere Abklärungen angeordnet hatte und diese noch nicht abgeschlossen waren?
7. Weshalb wählte der Regierungsrat mit Marcel Müller ausgerechnet das Mitglied des Verwaltungsrats, das bereits für das Ressort Finanzen und Controlling zuständig war, zum Verwaltungsratspräsidenten? Wie sehen Verfahren und Zeitplan für die Neubesetzung des Präsidiums aus, wer führt diesen Prozess auf Seiten des Kantons und wie stellt der Regierungsrat sicher, dass er bei dieser zentralen Personalentscheidung das Heft in der Hand behält?
8. Welche der seit April 2025 bekannt gewordenen Probleme wurden durch die verstärkte Beteiligungssteuerung des Kantons selbst erkannt?
9. Erachtet der Regierungsrat die heutige Aufgabenteilung zwischen den involvierten Departementen als geeignet, um eine wirksame Beteiligungssteuerung der soH sicherzustellen?
10. Welche Rolle soll das Fachdepartement künftig bei der Wahrnehmung der Interessen des Kantons gegenüber der soH einnehmen und wie soll die Zusammenarbeit mit den weiteren involvierten Departementen ausgestaltet werden?
11. Was unternimmt der Regierungsrat, um das Vertrauen der Patientinnen und Patienten, der Mitarbeitenden und der Solothurner Bevölkerung in die soH wiederherzustellen und dem entstandenen Reputationsschaden entgegenzuwirken?

Begründung 01.09.2026: Im Vorstosstext enthalten.

Unterschriften: Weisskopf Sabrina, Spielmann Markus, Lindemann Georg; Beer Samuel, Boss Markus, Bürgi Denise, Dietschi Markus, Häner David, Herzog Christian, Kummli Michael, Leibundgut Barbara, Lupi Marco, Lutz Anja, Misteli Manuela, Plüss David, Probst Daniel, Rufer Martin, Zila Nico (18)